

Wieso übe ich die MORA-Bioresonanztherapie in meiner Naturheilpraxis aus?

In meiner Praxis (also auf einer diagnostisch-therapeutischen Ebene) übe ich die [MORA-Bioresonanztherapie](#) oder besser das MORA-Therapie-Konzept (s.u.) deshalb aus, weil es strategisch so ausgerichtet ist, dass der Mensch als offenes, sich entwickelndes lebendes System mit elementaren Selbstregulationspotentialen angesehen wird. Dies entspricht sowohl der naturheilkundlichen, als auch der modernen naturwissenschaftlichen Sichtweise.

Dieses therapeutisch-strategische Konzept besteht deshalb bei länger andauernden Beschwerden aus zwei grundlegenden Schritten:

1. Die Beseitigung erworbener körperlicher und auch erworbener seelisch/geistiger Belastungen und damit die Freilegung autonomer, individueller Selbstregulationspotentiale in der Tradition der historisch bewährten ausleitungsmedizinischen Konzepte.
2. Die individuelle Anregung und Stärkung der Selbstregulationspotentiale.

Dies wird praktisch erreicht durch die Verknüpfung der [EAP\(Elektroakupunktur\)-Diagnose](#) und der Bioresonanztherapie zu einer sich ergänzenden [Diagnose-Therapieeinheit](#).

Bei allen kranken Menschen wird bei dem MORA-Therapie-Konzept eine identische therapeutische Strategie, weitgehend unabhängig von dem speziellen Krankheitsbild, angewendet. Ausgehend von dem Ergebnis des [EAP-Bioresonanz-Tests](#) an den [terminalen Akupunkturpunkten](#) werden zunächst im ersten Schritt erworbene körperliche Belastungen saniert und damit beseitigt ([geopathische Belastung](#), primäre Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Schwermetallbelastungen, Darmmykosen, Narbenstörfelder, Zahnherde, Medikamentenbelastung, Umweltgifte, chronische infektiöse Belastungen, Impfbelastungen). In diesem Zusammenhang wird auch versucht den kranken Menschen von erworbenen seelisch-geistigen Belastungen durch die Anwendung einer „Energetischen Psychotherapie“ zu befreien. Das Selbstheilungspotential des Menschen soll so gut wie möglich von blockierenden Belastungen befreit werden.

In dem anschließenden zweiten Schritt werden dann wiederum weitgehend unabhängig von der klinischen Indikation unter Berücksichtigung der noch bestehenden energetischen Situation an den terminalen Akupunkturpunkten und auf der Basis des EAP-Bioresonanz-Testes die Selbstregulationspotentiale mit der Akupunkturtherapie, Energiekreislauftherapie, der

elektronischen [Nosoden](#)-, Homöo-, Farbtherapie und wenn notwendig mit passenden indikationsspezifischen Therapieprogrammen angeregt.

Bei kranken Menschen ohne erworbene Belastungen, die an akuten Beschwerden leiden, fällt selbstverständlich der erste Schritt weg.

Glossar

[MORA-Bioresonanztherapie](#): Die MORA-Bioresonanztherapie ist die ursprüngliche und empirisch bewährte Form der klassischen Bioresonanztherapie zur Förderung der Selbstregulation des Menschen. Dabei werden von Elektroden aufgenommene körpereigene elektromagnetische Schwingungen zu therapeutischen Zwecken mit sich selbst überlagert und/oder externe elektromagnetische Schwingungen von bioaktiven Substanzen den körpereigenen Schwingungen zu therapeutischen Zwecken überlagert.

[EAP\(Elektroakupunktur\)-Diagnose](#): Bei der Elektroakupunktur-Diagnose wird der elektrische Hautwiderstand an den Akupunkturpunkten gemessen und im Rahmen des Lebensenergie- und Meridianmodells der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) diagnostisch interpretiert.

[Diagnose-Therapieeinheit](#): Die Ergebnisse der EAP-Diagnose und des EAP-Bioresonanztests werden direkt mit den Methoden der Bioresonanztherapie therapeutisch umgesetzt analog der Arzneifindung in der Homöopathie durch Vergleich der Symptome mit den Arzneibildern.

[EAP-Bioresonanz-Test](#): Bei dem EAP-Bioresonanz-Test werden elektromagnetische Schwingungen von bioaktiven Substanzen dem elektromagnetischen Feld des Menschen überlagert und die positive oder negative Reaktion an der Veränderung des elektrischen Hautleitwertes von Akupunkturpunkten gemessen.

[Terminale Akupunkturpunkte](#): Die terminalen Akupunkturpunkte sind die Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane an den Nagelfalzwinkeln der Hände und Füße.

[Geopathische Belastung](#): Menschen, die auf Kreuzungspunkten des „geomantischen Erdstrahlungsfeldes“ schlafen (z.B. Kreuzungspunkte im Hartmann-Gitter) werden in ihrer Fitness und ihrem Selbstregulationspotential geschwächt.

[Nosoden](#): Arzneien, die aus homöopathisch potenzierten Krankheitserregern oder Krankheitsprodukten hergestellt werden.

Dr. rer. nat. Michael Galle (Heilpraktiker), November 2011